

Massenschlägerei in Wien-Donaustadt: Verletzte und unklare Hintergründe!

In Wien-Donaustadt kam es am 30. Mai 2025 zu einer Massenschlägerei zwischen rivalisierenden Gruppen mit mehreren Verletzten.



Wien-Donaustadt, Österreich - In Wien-Donaustadt kam es in der Nacht zum 30. Mai 2025 zu einer gewalttätigen Massenschlägerei, an der rund 20 bis 30 Personen beteiligt waren. Laut **5min** mussten zwei Personen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Über die Schwere der Verletzungen gab es zunächst keine weiteren Informationen. Unklar ist auch, ob es sich um eine gezielte Auseinandersetzung zwischen verfeindeten Gruppen handelte.

Die Situation in Wien war bereits am Wochenende angespannt. Ein anderer Vorfall, der sich am Sonntagabend ereignete, führte zu einer Großfahndung der Polizei. In einer Schlägerei zwischen rivalisierenden Männergruppen wurden vier Personen schwer

verletzt, darunter drei mit Stichverletzungen und ein weiterer mit einer Kopfverletzung durch stumpfe Gewalt. Der **Kurier** berichtet, dass am Montag ein 29-jähriger Tschetschene als mutmaßlicher Beitragstäter festgenommen wurde. Der Verdächtige soll einige Tatverdächtige mit einem Auto zum Anton-Kummerer-Park gebracht haben.

Rivalitäten und Gefahren

Die jüngsten Zwischenfälle in Wien zeigen, dass die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen zunehmen. Die Polizei hat, getrieben von den gewalttätigen Vorfällen, ihre Präsenz an bekannten Brennpunkten verstärkt. Besonders besorgniserregend ist, dass die Aggressionen offensichtlich auch von maskierten und bewaffneten Personen ausgehen. Am Bahnhof Meidling wurden solche Personen gesichtet, was zu intensiven Fahndungsmaßnahmen führte. Die Auseinandersetzung betraf tschetschenische, syrische und afghanische Gruppierungen, und die Opfer waren afghanische Staatsangehörige im Alter von 15, 18 und 22 Jahren, die am Vorplatz des Bahnhofs attackiert wurden.

Bereits am Freitagabend kam es zu Schüssen im Anton-Kummerer-Park, bei denen zwei junge Syrer und ein Tschetschene verletzt wurden. Die Polizei ermittelt bereits, ob ein Zusammenhang zwischen den Vorfällen besteht und ob Racheaktionen als Motiv in Frage kommen. Die kriminalpolizeilichen Untersuchungen sind umfangreich, und die Ermittler setzen auf Spurenauswertungen sowie Vernehmungen von Zeugen und Opfern.

Kriminalität in Österreich

Die jüngsten Ereignisse werfen Fragen zur aktuellsten Kriminalitätslage in Österreich auf. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erfasst und stellt die Entwicklung des kriminellen Geschehens dar. Dabei sind Faktoren wie das Anzeigeverhalten der Bevölkerung und die Intensität

polizeilicher Kontrollen entscheidend. Informationen zur Kriminalität werden regelmäßig vom **Bundeskriminalamt** veröffentlicht, das die Daten für strategische kriminalpolizeiliche Maßnahmen nutzt. Die PKS bietet Einblicke in die Langzeitentwicklungen, hilft bei der Bekämpfung von Kriminalität und zeigt die Bedürfnisse zur Anpassung an neue gesellschaftliche Gegebenheiten auf.

Die steigende Zahl von gewalttätigen Auseinandersetzungen in Wien, wie in den jüngsten Vorfällen sichtbar, erfordert ein schnelles Handeln der Behörden, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Der zunehmende Druck auf die Polizei wird durch die bereits angespannten Verhältnisse in der Stadt weiter verstärkt.

Details	
Ort	Wien-Donaustadt, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• kurier.at• www.bundeskriminalamt.at

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at